

**Redaktion, Produktion und Vertrieb:**

◊ Institut für Seelsorgeausbildung (ISA) ◊ Pforzheimer Straße 186 ◊ 76275 Ettlingen
 ◊ Fon 07243-3507297 ◊ Fax -3507319 ◊ E-Mail: info@isa-institut.de ◊ www.isa-institut.de
Herausgeber: Hans-Arved Willberg MTh und Andreas Bochmann PhD

CURA ANIMARUM

Zeitschrift für evidenzbasierte Seelsorge und Lebensberatung

HANDREICHUNG FÜR AUTOREN

Fach- und Praxisbeiträge zu Themen, die mit der unten beschriebenen Zielsetzung von CURA ANIMARUM übereinstimmen, wie auch Buchbesprechungen, Tagungsberichte usw., sind willkommen. Voraussetzungen für die Annahme von Beiträgen sind die Relevanz des Themas, Klarheit und Nachvollziehbarkeit in Aufbau und Argumentation, ein guter Schreibstil und die Tolerierbarkeit der zum Ausdruck kommenden ethischen, theologischen und politischen Position. Unter Tolerierbarkeit verstehen wir allerdings ein durchaus weites Spektrum auch divergierender, konkurrierender und provozierender Thesen, die gern auch in folgenden Ausgaben durch Repliken diskutiert werden können.

Das Copyright für die in CURA ANIMARUM veröffentlichten Beiträge liegt bei Herausgeber und Verlag. Autorenhonorare können nicht gezahlt werden. Die Autoren können beim Herausgeber ein kostenloses Belegexemplar anfordern. Die Vervielfältigung von Beiträgen über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Das gilt auch für die Wiederverwendung von Beiträgen durch die Autoren selbst in anderen Publikationen, seien es Print- oder Onlinemedien. Die Zusammenstellung der Beiträge behält sich der Herausgeber vor. Beiträge und Annoncen werden nur in digitaler Form (E-Mail) akzeptiert. Bilder sind mit hoher Auflösung im jpg-Format einzureichen. Die Lektorierung und Formatierung der Texte erfolgt durch die Redaktion.

Zumindest für die Hauptbeiträge von CURA ANIMARUM erwarten wir das Niveau einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift. Dafür ist es unerlässlich, die Quellen aller Inhalte, die sich unmittelbar auf Äußerungen anderer Autoren beziehen, vollständig zu benennen. Es wird dringend gebeten, dafür die in psychologischer Literatur allgemein gebräuchliche Zitierweise der American Psychological Association (APA) zu verwenden (www.citationmachine.net). Unter dem Aspekt der Wissenschaftlichkeit sollte es sich von selbst verstehen, dass die Quellen möglichst gut recherchiert und wissenschaftlich solide sind (populärwissenschaftliche Quellen bitte nur in Maßen, Internetquellen wie Wikipedia nur in Ausnahmefällen, andere Internetquellen möglichst nur bei Gewährleistung der wissenschaftlichen Seriosität). Wenn das nicht der Fall ist, sollte für den Leser jedenfalls ersichtlich und plausibel sein, warum die Quelle benutzt wurde.

CURA ANIMARUM soll sich durch Evidenzbasierung und Wissenschaftlichkeit auszeichnen. Den Begriff der Evidenzbasierung fassen wir weit, indem wir das Wort eng fassen. Das heißt: Evident ist eine wissenschaftliche Behauptung nicht nur, wenn sie aus empirischen Untersuchungen resultiert, sondern auch dann, wenn sie logisch stringent ist und dabei in deutlich erkennbarer Verbindung zu erkennbar wichtigen Einsichten wenigstens einigermaßen bekannter Forscher steht, die bereits Evidentes dazu gesagt haben. Evidenz ist also ein empirisches, logisches, systematisches und historisches Phänomen (z.B. basiert eine Untersuchung nicht auf Evidenz, wenn sie das Rad neu erfindet...).

Für den Aufbau eines evidenzbasierten wissenschaftlichen Beitrags im Beratungsgenre empfehlen sich sozialwissenschaftliche Kriterien: Einleitend sollte benannt werden, worum es im Folgenden geht (z.B. die Forschungsfrage). In der Regel sollte des Weiteren der relevante Forschungsbefund zum Thema dargestellt werden. Wenn der Beitrag eine empirisch wissenschaftliche Untersuchung präsentiert, muss ferner deutlich werden, welche Methodik verwendet wurde und wie die Untersuchung aufgebaut war und durchgeführt wurde. Wenn nicht, muss das Thema anderweitig auf klar nachvollziehbare und sachliche Weise im Bezug zu für das Thema maßgeblich relevanten Quellen erörtert werden. Anschließend ist der Ertrag der Untersuchung zusammengefasst darzustellen und gegebenenfalls zu diskutieren; wünschenswert ist natürlich auch, wenn am Ende weiterführende Schlussfolgerungen gezogen werden.

Dieser Aufbau ist kein Muss, sondern ein Leitfaden. Wer stark davon abweicht, sollte allerdings gute Gründe dafür haben. Das entscheidende Kriterium für die Berechtigung abweichender Vorgehensweisen ist die Mischung aus Originalität, literarischer Qualität und wissenschaftlicher Bedeutung des Beitrags.

Jeder Hauptbeitrag beginnt mit einem Abstract, das der Autor selbst verfasst und gleich mitliefert. Am Ende des Beitrags muss ein exaktes Quellenverzeichnis stehen, gefolgt von einer kurzen Autorenbeschreibung mit E-Mail-Kontaktadresse und, falls vorhanden, Website.

Als Herausgeber behalten wir uns vor, eingegangene Fachbeiträge, deren inhaltliche Qualität wir nicht selbst mit Sicherheit beurteilen können, dem *Peer-Review* zu unterziehen. Das bedeutet, dass wir sie vor der Veröffentlichung anonymisiert Fachpersonen aus unserem Beirat oder darüber hinaus vorlegen, die auch selbst anonym bleiben, um ein wirklich neutrales fachliches Urteil zu erhalten.

Zur Zielsetzung von CURA ANIMARUM: „Cura animarum“ heißt „Sorge für die Seele“. Dies ist der lateinische Begriff, den man in der früheren Pastoraltheologie als Terminus für „Seelsorge“ verwendete. Das übliche Bedeutungsspektrum des Wortes „Seelsorge“ umfasst nicht dasselbe wie der unübliche Ausdruck „Sorge für die Seele“. Unter „Seelsorge“ wird gemeinhin ein spezifisch pastorales Geschehen verstanden, meist in Verbindung mit einem kirchlichen Amt. Die so verstandene Seelsorge ist eine Teilmenge der Sorge für die Seelen, sofern wir den Ausdruck buchstäblich nehmen. Im heutigen Sprachgebrauch eignet sich vielleicht die Bezeichnung „Lebensberatung“ am besten als Überbegriff, um einigermaßen die verschiedenen Felder der Sorge für die Seele wie Psychotherapie, Paar- und Familientherapie, ärztliche, psychologische, soziale und pädagogische Beratung, Coaching, Mediation, Psychoedukation, Supervision, Mentoring, Krisenintervention, Trauerbegleitung, verschiedene Gruppenmodelle, Trainings, Exerzitien und Seelsorge und was noch genannt werden mag, zu subsumieren. Die Sorge für die Menschen, deren Seele Hilfe braucht, kann umso besser gelingen, je stärker die Gemeinsamkeiten dieser vielen Wege wahrgenommen und gepflegt und je bewusster die inhaltlichen und methodischen Unterschiede als Bereicherung, Ergänzung und Vertiefung der jeweiligen Einseitigkeiten gesehen und aufgenommen werden. Wenn das unter dem Vorzeichen des Christlichen geschieht, können auf diesem Weg wertvolle Synergien und Verschmelzungen von Ansätzen der Seelsorge im engeren Sinn und solchen aus dem weiten Feld der allgemeinen Sorge für die Seele resultieren. Und wenn es zudem unter Verzicht auf konfessionelle Engführungen geschieht, kann sich Bereicherung, Ergänzung und Vertiefung auch durch die Interaktion der unterschiedlichen Glaubenssysteme ereignen: Aufeinander hören und voneinander lernen, um miteinander als Kirche weiterzukommen. Diesen anspruchsvollen, aber lohnenden Zielen soll die Zeitschrift CURA ANIMARUM dienen. Sie sei ein freies Forum auf gutem wissenschaftlichen Niveau.